August Wilhelm von Schlegel an Unbekannt
Bonn, 20. November [1821]

Anmerkung	Datum (Jahr) sowie Absendeort erschlossen. – Datierung: Vgl. die Fauriel-Briefe aus der Zeit.
Handschriften-Datengeber	Bonn, Stadtarchiv
Signatur	SN 019 536
Blatt-/Seitenzahl	1 S., hs. m. U.
Editionsstatus	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
Editorische Bearbeitung	Bamberg, Claudia · Varwig, Olivia
Zitierempfehlung	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-22];https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-22/briefid/1123.

[1] Ew. Hochwohlgeb.
danke ich verbindlichst für Ihr gütiges Geschenk. Die Exemplare Ihres Persischen Steins werden mir vortrefflich zu Statten kommen, um sie gelegentlich Englischen oder Französischen Gelehrten vorzulegen.
Ich bin so frey Ihnen ganz kleine Druckprobe meiner Devanagari-Schrift mitzutheilen, welche nach Beendigung des Gusses ein gelehrter Freund in Paris veranstaltet hat, um dessen Tauglichkeit zu prüfen. Meines Erachtens übertrifft dieses Specimen das frühere noch beträchtlich und alles stimmt vortrefflich zusammen. Die Lettern sind nun unterwegs.
Mit der ausgezeichnetsten Hochachtung
Ew Hochwohlgeb.
ergebenster
AWvSchlegel
d. 20sten Nov.
Vormittags
[2] [leer]
[3] [leer]
[4] [leer]
[5] [Beilage: Sanskrit-Druckprobe]
[6] [leer]

Namen

Fauriel, Claude C.

Orte

Paris

Werke

Schlegel, August Wilhelm von: Specimen novum typographiae indicae

Bemerkungen

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors